INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		v
1.	**Einleitungsteil**	1
1.1.	**Gegenstand der Untersuchung**	1
1.2.	**Das Demokratieprinzip**	3
1.2.1.	Demokratie – Annäherung an einen facettenreichen Begriff	3
1.2.2.	Die Organisation staatlicher Herrschaftsgewalt – Staatsformen und Regierungsformen	7
1.2.2.1.	Allgemeines	7
1.2.2.2.	Staatsformen	7
1.2.2.2.1.	Monarchie – Republik	7
1.2.2.2.2.	Einheitsstaat – Bundesstaat	9
1.2.2.3.	Regierungsformen	10
1.2.3.	Ausprägungen, Typen und Erscheinungsformen der Demokratie	11
1.2.3.1.	Direkte und indirekte Demokratie	11
1.2.3.1.1.	Direkte Demokratie	11
1.2.3.1.2.	Indirekte Demokratie	13
1.2.3.1.3.	Direktdemokratische Elemente in Systemen der indirekten Demokratie	15
1.2.3.1.3.1	Allgemeines	15
1.2.3.1.3.2	Volksabstimmung (Volksentscheid, Referendum)	15
1.2.3.1.3.3	Volksinitiative (Volksbegehren)	17
1.2.3.1.3.4	Volksbefragung	18
1.2.3.1.3.5	Petitionen, Bürgerinitiativen und partizipative Planungs- und Entscheidungsverfahren	19
1.2.3.1.3.6	Laienbeteiligung an der Rechtsprechung	20
1.2.3.1.3.7	Volkswahl von Staatsoberhaupt, Regierungschef etc?	21
1.2.3.2.	Ausgestaltungen der Regierungsform der Demokratie in Verbindung mit der monarchischen Staatsform	22
1.2.3.2.1.	Allgemeines	22
1.2.3.2.2.	Konstitutionelle Monarchie	22
1.2.3.2.3.	Parlamentarische Monarchie	23
1.2.3.3.	Ausgestaltungen der Regierungsform der Demokratie in Verbindung mit der republikanischen Staatsform	24
1.2.3.3.1.	Allgemeines	24
1.2.3.3.2.	Republik mit parlamentarischem Regierungssystem (parlamentarische Republik)	25

1.2.3.3.3.	Republik mit präsidentiellem Regierungssystem (präsidentielle Republik)	25
1.2.3.3.4.	Republik mit semipräsidentiellem Regierungssystem (semipräsidentielle Republik)	26
1.2.3.3.5.	Republik mit Direktorialsystem (Direktorialrepublik)	27
1.2.3.3.6.	Räterepublik	28
1.2.4.	Demokratiekriterien	29
1.2.4.1.	Allgemeines	29
1.2.4.2.	Volkssouveränität	30
1.2.4.3.	Teilhabe des Volkes an der staatlichen Willensbildung	31
1.2.4.4.	Wahl der Repräsentanten nach demokratischen Grundsätzen	33
1.2.4.4.1.	Allgemeines	33
1.2.4.4.2.	Allgemeines Wahlrecht	35
1.2.4.4.3.	Gleiches Wahlrecht	37
1.2.4.4.4.	Direktes (unmittelbares) Wahlrecht	40
1.2.4.4.5.	Geheimes Wahlrecht	41
1.2.4.4.6.	Mehrheits- und Verhältniswahlsystem	42
1.2.4.5.	Direktdemokratische Elemente	47
1.2.4.6.	Gewährleistung von Grundrechten als Ausdruck des Freiheits- und Gleichheitsgedankens	48
1.2.4.7.	Gewaltenteilung	49
1.2.4.8.	Legalitätsprinzip	50
1.2.4.9.	Politischer Pluralismus, Parteienlandschaft	51
1.2.4.10.	Mehrheitsprinzip und Öffentlichkeit	52
1.2.4.11.	Freies Mandat der Abgeordneten des Parlaments	53
1.2.4.12.	Immunität der Abgeordneten des Parlaments	54
1.2.4.13.	Kontrollrechte des Parlaments gegenüber der Exekutive	55
1.2.4.14.	Verwirklichung des Prinzips der Selbstverwaltung	57
1.2.4.15.	Unabhängigkeit der Rechtsprechung, Verfassungsgerichtsbarkeit, Minderheitenschutz, Dezentralisation	58
1.2.4.16.	Legitimation staatlicher Herrschaft	58
1.3.	**Methode und Aufbau der Arbeit**	59

I. ABSCHNITT, JAHRE 1800–1847 61

2. Die österreichische Monarchie im Jahre 1800 61

2.1. Allgemeines und Rückblick 61

2.2. Die Französische Revolution als Auslöser für die Restaurationspolitik am Ende des 18. Jahrhunderts 65

2.3. Die staats- und verfassungsrechtliche Situation des Habsburgerreiches im Jahre 1800 67

2.3.1. Allgemeines 67

2.3.2. Exkurs: Die Zurückdrängung des Einflusses der Landstände im 17. und 18. Jahrhundert 69

2.3.3. Verfassungsrechtliche Kernpunkte 72

2.3.4. Die Zusammensetzung der Landstände der einzelnen Länder im Jahre 1800 79

2.3.5. Partizipationsmöglichkeiten des gemeinen Volkes an der staatlichen Willensbildung 81

3. Verfassungsrechtlich und demokratiepolitisch relevante Entwicklungen des Habsburgerreiches in der Zeit zwischen 1800 und 1815 86

3.1. Allgemeines 86

3.2. Die Annahme des erblichen Kaisertitels durch Franz II. (I.) 86

3.3. Der Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und die Gründung des Deutschen Bundes 87

3.4. Innerstaatliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Demokratieprinzips 89

4. Der Vormärz in Österreich 94

4.1. Allgemeines 94

4.2. Die Ergebnisse des Wiener Kongresses unter besonderer Berücksichtigung der Verfassung des Deutschen Bundes 94

4.3. Die Handhabung des Art 13 der Deutschen Bundesakte 96

4.4. Die landständischen Verfassungen der österreichischen Länder 98

4.5. Die Formung des Deutschen Bundes zu einem Instrument der Restauration 100

4.5.1. Allgemeines 100
4.5.2. Die Karlsbader Beschlüsse 1819 101
4.5.3. Die Wiener Schlussakte 1820 103
4.5.4. Weitere Bestrebungen im Hinblick auf den Ausbau des Deutschen Bundes zu einem Werkzeug reaktionärer Politik 105

4.6. Das „Metternichsche Stabilitätsregime“ innerhalb des Habsburgerreiches und sein Kampf gegen demokratische, liberale und nationalstaatliche Strömungen 107

4.6.1. Das „Metternichsche Stabilitätsregime“ 107
4.6.2. Der Kampf gegen demokratische, liberale und nationalstaatliche Strömungen 110

4.7. Die vormärzlichen Landstände und ihr Wirkungskreis 114

4.7.1. Allgemeines und Zusammensetzung 114
4.7.2. Rechtsstellung und Kompetenzen 115
4.7.3. Reformbestrebungen der Landstände sowie Widerstand gegen den Absolutismus 117

4.8. Partizipationsmöglichkeiten des gemeinen Volkes an der staatlichen Willensbildung 120

5. Zusammenfassung und Bewertung 123

II. ABSCHNITT, JAHRE 1848–1866 129

6. Die gesellschaftspolitische Lage in Österreich zu Beginn des Revolutionsjahres 1848 129

6.1. Allgemeines 129
6.2. Die liberal-demokratische Bewegung 130
6.3. Die nationale Bewegung 133
6.4. Der Adelsstand 134
6.5. Das Bürgertum und die Studentenschaft 134
6.6. Die Arbeiterschaft 137
6.7. Der Bauernstand 138

7. Die Märzrevolution 1848 in Österreich und ihre Folgen 140

7.1. **Allgemeines** 140

7.2. **Vorzeichen der österreichischen Märzrevolution in anderen europäischen Staaten** 140

7.3. **Der Ausbruch der Märzrevolution 1848 in Österreich** 144

7.4. **Die Pillersdorfsche Verfassung 1848** 148

7.4.1. Allgemeines und Geltungsbereich 148

7.4.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 149

7.4.3. Das Wahlrecht der Pillersdorfschen Verfassung in Kombination mit der Provisorischen Wahlordnung vom 9. Mai 1848 154

7.5. **Exkurs: Die Wahlen zur Frankfurter Nationalversammlung Ende April bzw Anfang Mai 1848** 157

7.6. **Widerstand gegen die Pillersdorfsche Verfassung als Auslöser für die Maiunruhen 1848** 158

7.7. **Die neue Wahlordnung vom 30. Mai 1848** 161

7.8. **Proteste gegen die Wahlordnung des 30. Mai als Grund für den Ministerialerlass vom 10. Juni** 162

7.9. **Der konstituierende Reichstag** 164

7.9.1. Die Reichstagswahlen sowie die Zusammensetzung des Reichstages 164

7.9.2. Erste Aufgaben des Reichstages 166

7.10. **Die Fortentwicklung des Landesverfassungsrechts** 167

7.11. **Die Entwicklungen auf Gemeindeebene** 169

8. **Die Wiener Oktoberrevolution, die Aufstände in Ungarn und der Kremsierer Verfassungsentwurf** 173

8.1. **Politische Vorgeschichte in den österreichischen Erbländern und in Ungarn** 173

8.2. **Die Wiener Oktoberrevolution** 174

8.3. **Der Fortgang der Aufstände in Ungarn** 175

8.4. **Regierungs- und Thronwechsel an der Spitze Österreichs** 175

8.5. **Die Beratungen des Reichstages im Zusammenhang mit dem Kremsierer Verfassungsentwurf** 177

8.5.1. Allgemeines 177

8.5.2. Die Verhandlungen im Verfassungsausschuss im Hinblick auf das parlamentarische Wahlrecht 178

8.5.2.1. Allgemeines 178
8.5.2.2. Die Frage des allgemeinen Wahlrechts 178
8.5.2.3. Die Diskussion über die Einführung eines direkten oder eines indirekten Wahlverfahrens 181
8.5.2.4. Die Debatte bezüglich der Gleichheit des Wahlrechts 181
8.5.2.5. Weitere Wahlrechtsfragen im Verfassungsausschuss 183

8.6. Der Kremsierer Entwurf 184

8.6.1. Allgemeines und Geltungsbereich 184
8.6.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 186
8.6.3. Das Wahlrecht des Kremsierer Entwurfs 193
8.6.3.1. Allgemeines 193
8.6.3.2. Das Wahlrecht zur Volkskammer des Reichstages 193
8.6.3.3. Das Wahlrecht zur Länderkammer des Reichstages 195
8.6.3.4. Das Wahlrecht zu den Landtagen sowie zu den Kreistagen 196

9. Die Auflösung des Reichstages und die Oktroyierte Märzverfassung 1849 197

9.1. Auflösung des Kremsierer Reichstages 197

9.2. Die Oktroyierte Märzverfassung 1849 198

9.2.1. Allgemeines und Geltungsbereich 198
9.2.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 199
9.2.3. Das Wahlrecht der Oktroyierten Märzverfassung unter Berücksichtigung der Landesverfassungen des Jahres 1850 sowie des Provisorischen Gemeindegesetzes des Jahres 1849 206
9.2.3.1. Allgemeines 206
9.2.3.2. Das Wahlrecht zum Oberhaus des Reichstages 207
9.2.3.3. Das Wahlrecht zum Unterhaus des Reichstages 207
9.2.3.4. Das Wahlrecht zu den Landtagen der einzelnen Länder unter Berücksichtigung der Landesverfassungen des Jahres 1850 211
9.2.3.5. Das Wahlrecht zu den Gemeindevertretungen unter Berücksichtigung des Provisorischen Gemeindegesetzes des Jahres 1849 sowie des Linzer Stadtstatuts des Jahres 1850 214

10. Der Rückfall in ein absolutes Herrschaftssystem 221

10.1. Der „Vollzug“ der Oktroyierten Märzverfassung 221

10.2. Die Aufhebung der Verfassung durch die Silvesterpatente 1851 223

10.3. Bleibende Errungenschaften der Revolution des Jahres 1848 224

11. Der österreichische Neoabsolutismus und das Oktoberdiplom 1860 225

11.1. Allgemeines 225

11.2. Aufbau des neoabsolutistischen Staates 226

11.3. Innen- und außenpolitische Spannungen als Ursache für die Einsetzung des verstärkten Reichsrates 232

11.4. Das Oktoberdiplom 1860 234

11.4.1. Allgemeines und Geltungsbereich 234
11.4.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 235
11.4.3. Das Wahlrecht des Oktoberdiploms unter Berücksichtigung der Landesordnungen des Jahres 1860 240
11.4.3.1. Allgemeines 240
11.4.3.2. Das Wahlrecht zu den Landtagen der einzelnen Länder unter Berücksichtigung der Landesordnungen des Jahres 1860 241

12. Vom Oktoberdiplom 1860 zum Februarpatent 1861 245

12.1. Widerstand gegen das Oktoberdiplom 1860 245

12.2. Das Februarpatent 1861 246

12.2.1. Allgemeines und Geltungsbereich 246
12.2.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 247
12.2.3. Das Wahlrecht der Februarverfassung unter Berücksichtigung der Landesordnungen bzw Landtagswahlordnungen des Jahres 1861 sowie des Reichsgemeindegesetzes des Jahres 1862 255
12.2.3.1. Allgemeines 255
12.2.3.2. Das „Wahlrecht“ zum Herrenhaus des Reichsrates 256
12.2.3.3. Das Wahlrecht zum Abgeordnetenhaus des Reichsrates 257
12.2.3.4. Das Wahlrecht zu den Landtagen der einzelnen Länder unter Berücksichtigung der Landesordnungen bzw Landtagswahlordnungen des Jahres 1861 258
12.2.3.5. Das Wahlrecht zu den Gemeindevertretungen unter Berücksichtigung des Reichsgemeindegesetzes des Jahres 1862, der Oberösterreichischen Gemeindeordnung bzw Gemeindewahlordnung 1864 sowie des Linzer Stadtstatuts 1867 265

13. Umsetzung des Februarpatents, Sistierung der Verfassung, Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn 275

13.1. Die Umsetzung der Februarverfassung 275

13.2. Die Sistierung der Verfassung 277

13.3. Die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn 277

14. Zusammenfassung und Bewertung 280

III. ABSCHNITT, JAHRE 1867–1914 289

15. Der Ausgleich Österreich-Ungarn und die Dezemberverfassung 1867 289

15.1. Annahme des Ausgleichs durch den Wiener Reichsrat 289

15.2. Die Kernpunkte des österreichisch-ungarischen Ausgleichs 290

15.3. Das Ringen um eine neue Verfassungsordnung in Cisleithanien 293

15.4. Die Dezemberverfassung 1867 294

15.4.1. Allgemeines und Geltungsbereich 294

15.4.2. Die Kernpunkte des Regelungswerkes 295

15.4.3. Das Wahlrecht der Dezemberverfassung 303

16. Aus demokratischer Perspektive relevante Entwicklungen in den folgenden Jahrzehnten 305

16.1. Nationalitätenproblem und parlamentarische Krisen 305

16.2. Die Entstehung der politischen Parteien 307

16.2.1. Honoratiorenparteien als Vorläufer 307

16.2.2. Die sozialdemokratische Partei 308

16.2.3. Die christlich-soziale Partei 308

16.2.4. Die deutschnationale Bewegung 309

16.3. Weitere Entwicklung der Demokratiekriterien 310

17. Die Lassersche Wahlrechtsreform 1873 312

17.1. Allgemeines 312

17.2.	**Befürwortung und Ablehnung der Volkswahl des Abgeordnetenhauses**	313
17.3.	**Die Verhandlungen im Reichsrat im Hinblick auf die Wahlrechtsreform**	316
17.4.	**Die Volkswahl des Abgeordnetenhauses im Detail**	317
18.	**Die Taaffesche Wahlrechtsreform 1882**	325
18.1.	**Allgemeines**	325
18.2.	**Die Verhandlungen im Reichsrat im Hinblick auf die Wahlrechtsreform**	326
18.3.	**Die Veränderungen des Wahlrechts im Detail**	332
18.4.	**Exkurs: Inkompatibilitätsfragen, Arbeiterkammern als Wahlkörper, direktes Wahlrecht in den Wiener Vororten**	333
19.	**Der Kampf um das allgemeine und gleiche Wahlrecht vom Jahre 1867 bis zur Reform Badeni 1896**	335
19.1.	**Allgemeines**	335
19.2.	**Der Kampf um das allgemeine und gleiche Wahlrecht vom Jahre 1867 bis zur Taaffeschen Regierungsvorlage 1893**	335
19.3.	**Die Regierungsvorlage des Ministeriums Taaffe 1893**	345
19.4.	**Der gescheiterte Wahlreformversuch des Koalitionsministeriums 1894/95**	350
20.	**Die Badenische Wahlrechtsreform 1896**	353
20.1.	**Allgemeines**	353
20.2.	**Die Verhandlungen im Reichsrat im Hinblick auf die Wahlrechtsreform**	353
20.3.	**Die Veränderungen des Wahlrechts im Detail**	357
20.4.	**Exkurs: Das Wahlrecht der Vierguldenmänner**	361
21.	**Der Kampf um das gleiche Wahlrecht vom Jahre 1896 bis zur Reform Beck 1907**	362

21.1. **Die Reaktion der Sozialdemokratie auf die Badenische Wahlrechtsreform** 362

21.2. **Die parlamentarische Entwicklung in den Jahren nach der Badenischen Wahlrechtsreform** 362

21.3. **Die Wahlrechtsfrage vom Jahre 1896 bis zum Herbst 1905** 364

21.4. **Der Kampf um das gleiche Wahlrecht vom Herbst 1905 bis zur Regierungsvorlage des Ministeriums Gautsch im Februar 1906** 365

22. **Die Becksche Wahlrechtsreform 1907** 369

22.1. **Allgemeines** 369

22.2. **Die Verhandlungen im Reichsrat im Hinblick auf die Wahlrechtsreform** 370

22.3. **Die Veränderungen des Wahlrechts im Detail** 377

23. **Wahlreformbestrebungen in der Zeit zwischen 1907 und dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahre 1914** 383

24. **Der Kampf um das Frauenwahlrecht von den Anfängen des Demokratisierungsprozesses bis zum Jahre 1914** 385

24.1. **Allgemeines** 385

24.2. **Die Alte Frauenbewegung und ihre drei Hauptströmungen** 387

24.2.1. Die bürgerlich-liberale Frauenbewegung 387

24.2.2. Die sozialdemokratische Frauenbewegung (proletarische Frauenbewegung, Arbeiterinnenbewegung) 387

24.2.3. Die christlich-soziale (katholische) Frauenbewegung 388

24.3. **(Gescheiterte) Versuche im Hinblick auf die Etablierung des Frauenstimmrechts** 389

25. **Die Fortentwicklung des Wahlrechts zu den Landtagen und den Gemeindevertretungen in der Zeit zwischen 1861 und 1914** 394

25.1. **Das Landtagswahlrecht in der Zeit zwischen 1861 und 1914** 394

25.1.1. Allgemeine Entwicklungen 394
25.1.2. Das Kronland Österreich ob der Enns 396

25.2. Das Wahlrecht zu den Gemeindevertretungen in der Zeit zwischen 1861 und 1914 401

25.2.1. Allgemeine Entwicklungen 401
25.2.2. Das Kronland Österreich ob der Enns 403

26. Zusammenfassung und Bewertung 408

27. Ausblick 415

Literaturverzeichnis 417
Abkürzungsverzeichnis 433
Stichwortverzeichnis 435